

Z

## Sehr geehrter Herr Kollege!



Die Literatur für die heranwachsende weibliche Jugend erfordert eine besondere Aufmerksamkeit und eine besonders feinfühligte Behandlung, damit das lesende Kind nicht vorzeitig aus seinem Kinderglauben emporgeschreckt oder umgekehrt die heranwachsende Leserin nicht durch Kinderlegenden in ihrem Wahrheitsgefühl gekränkt wird. Gerade die Jugendschriften für Mädchen müssen deshalb dem Alter des Kindes Rechnung tragen und ungeschminkte Reinheit der Seele atmen. Die von unserem Verlage empfohlenen Mädchenjugendschriften werden diesen Forderungen in jeder

Beziehung gerecht und eignen sich deshalb in ganz hervorragender Weise zu Geschenken für die weibliche Jugend.

In unserem Verlage erschienen folgende Mädchenschriften:

Vom grünen Hause von Felic. Jacobitz . . . . .	geb. M. 2.50
Karin von Else Hofmann . . . . .	} geb. à M. 3.—
Die Geigenfee von Clara Gerhard . . . . .	
Von Sieben die Älteste von Fanny Stöckert . . . . .	
Die Insulanerin von Fanny Stöckert . . . . .	
Berdientes Glück von Fanny Stöckert . . . . .	
Margret von Marg. Grabi . . . . .	} geb. M. 4.—
Mabel Vaughan von Cummins . . . . .	
Der Lampenputzer von Cummins . . . . .	geb. M. 4.—

### Aus Besprechungen:

Felicitas Jacobitz, Vom grünen Hause.

„In zwei hübsch illustrierten Geschichten schildert die Verfasserin das Leben und Streben einer Anzahl von Kindern miteinander befreundeter Familien. Die zweite dieser Erzählungen spielt in unserm Riesengebirge. Beide Geschichten werden besonders jüngeren Mädchen, für die sie auch bestimmt sind, eine willkommene herz- und geistbildende Lektüre bieten.“  
Schlesische Schulzeitung.

„Mit einer Erzählung für junge Mädchen: Karin, die G. Stöber charakteristisch illustriert hat, wartet eine unserer vortrefflichsten Jugendschriftstellerinnen, Else Hofmann, auf. Dieser Autoren-Namen allein genügt vollauf, das Buch allen Eltern als Weihnachtsgeschenk für unsere heranwachsenden Töchter zu empfehlen. Denn Else Hofmann versteht wie selten eine das Mädchenherz, sie weiß, was ihm wohl tut und was ihm nützt und ist dabei unterhaltend im besten Sinne des Wortes.“  
Boigtländischer Anzeiger.

„Für unsere Töchter ist die von A. Warnemünde hübsch illustrierte Erzählung: Verdientes Glück aus der Feder der bekannten Jugendschriftstellerin Fanny Stöckert (eleg. geb. M. 3.—) bestimmt. Wir werden darin mit einer reizenden Mädchenblüte bekannt gemacht, die, das Kind eines Schauspielerspaars, früh die Mutter verliert, um von guten Leuten in der Stadt aufgenommen und zu einem tüchtigen und fleißigen jungen Mädchen erzogen zu werden. Wir begleiten das heranwachsende Kind durch all seine Freuden und Leiden, stillen Hoffnungen und tapferen Entfagungen, Berufs-Arbeiten und Lebens-Erfahrungen, bis ihm der Brautkranz auf das blonde Haar gedrückt wird. Es ist eine ebenso interessante wie lehrreiche Geschichte, und keine unserer Töchter wird das Buch ohne große Befriedigung aus den Händen legen.“  
Halle'sche Zeitung.

1. Je 1 Exemplar sämtlicher Werke im Ordinärwerte von M. 27.50 liefern wir, wenn auf dem beiliegenden Verlangzetteln bestellt, für M. 12.50 bar.

2. Einzelne Exemplare, wenn auf dem beiliegenden Verlangzetteln bestellt, mit 50% bar.  
Wir bitten um Ihre freundliche Verwendung.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Herbst 1909.

Abel & Müller, G. m. b. H.